

Inhalt

- © Home
- + Editorials
- > Im Gespräch
- £ Nachrichten
- ~ Kritiken
- & Features
- / Dossiers
- ® Archiv
- X Links

 Theater, Festivals
und Konzerte

 Codex flores wird
unterstützt von

 Int. Gesellschaft für
Empirische Ästhetik

 Deutsche Gesellschaft
für Musikpsychologie

 Schw. Gesellschaft für
Musik-Medizin (SMM)

- > Leserbrief
- > Kontakt
- > Impressum
- > AGB/Datenschutz
- > Leitbild
- > Mediadaten
- > Pressecorner

News als RSS-Feed:



Zeitschriften


 Neue Zeitschrift für
Musik
Heft # 3_2012

weiter...

Kongresse



ICMP/ESCOM

23. 20.07.2012

www.codexflores.ch/popular.php?art=151

im Gespräch

08.06.2012

Druckansicht

Jazzalben aus Zürich und Luzern



Die Gruppe Balkan Flavours ist eine Blüte der Luzerner Jazzausbildung. Die Gruppe ist anlässlich eines Diplomkonzertes vom Pianisten Faruk Musiljević gegründet worden. Er ist – laut Angaben, die man im Internet zusammensuchen kann – in Leskovac, im ehemaligen Jugoslawien, zur Welt gekommen und nach einem Akkordeonstudium an der Musikhochschule in Nis 1998 in die Schweiz gekommen. Er unterrichtet an der Musikschule Emmen und an der Fachmittelschule Luzern Klavier und Keyboard und arbeitet in der Gegend auch als Jugendarbeiter. Man erinnert sich: Emmen ist die Gemeinde, die wegen ihrer restriktiven Einbürgerungspraxis schweizweit ins Gespräch gekommen ist.

Auf der CD «Elephant Steps» geht die Post ab. Da gibt's eklektische, mit unbändiger Spiellust und viel Drive vorangetriebene Grooves mit südosteuropäischem Flair und jazziger Grundierung – eine elektrifizierte und elektrisierende Mischung aus Tasten- und Knopfinstrumenten (Faruk Musiljević), Gitarre (Dragan Pijetlović), Elektrobass (Thomas Davano) und Schlagzeug (Christoph Müller) mit den Gästen Veronika Stalder (Gesang) und Marc Stucki (Tenorsaxophon).

Kompositorisch würden die Stücke fürs Brennen in Polycarbonat etwas mehr Verdichtung vertragen, sie machen aber Lust, die Gruppe live zu erleben. Was man auf der CD zu hören bekommt, dürfte vor Ort kaum kalt lassen.



Für eine moderne, kulturell offene Schweiz steht auch das Zurich Jazz Orchestra (ZJO). Auf seiner jüngsten CD «Song» macht ihre Musik, wie es Schweizer Qualitätsarbeit gut ansteht, allerdings immer mal wieder Ticktack – in Neuinterpretationen bekannter (Pop-)Songs wie «Video Killed The Radio Star», «Time After Time», «I Love Paris», die den Charakter der Stücke zum Teil erheblich verändern. Wird mal wieder dekonstruiert, ist der Impuls beim ersten Hören. Beim zweiten verliebt man sich in diese Kleinode, die voller überraschender, teils reduktionistischer Instrumentations-Ideen sind und mit lakonischen kontrapunktischen Spielereien eine intellektuelle Reflektionsebene einschieben, ohne den Arrangements den Witz zu nehmen. Die unpräzise Stimme und die auffallend helvetisch-hellen Vokale im Englisch der Sängerin Isa Wiss geben dem Ganzen einen nordisch-kühlen Anstrich.

Das Zurich Jazz Orchestra hat schon mit lustvoll-kreativen Annäherungen an Schweizer Volksliedgut (auf der CD «beyond swiss tradition») eine Tradition fortgeführt, die von Bandleadern wie Teddy Stauer, George Gruntz, Mani Planzer und Matthias Rüegg gepflegt worden ist. Auf «Song» muss nun internationales Standardrepertoire dran glauben. ZJO-Leader Rainer Tempel stellt dabei einmal mehr sein grosses Geschick als Arrangeur unter Beweis. Und die Bandmitglieder ihr stupendes Können. Bitte mehr davon. (wb)

Faruk Musiljević's Balkan Flavours: Elephant Steps. Musiques Suisses, MGB Jazz 8.

Bezugsquelle: www.musiques-suisse.ch. Zurich Jazz Orchestra featuring Isa Wiss. «Song». Jazz 'n' Arts, JNA 5812. Bezugsquelle: www.zjo.ch.

Bookmarks:

Gefällt mir

171

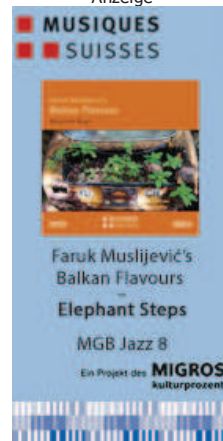


(?)

Rückschau

Jazzalben aus Zürich und Luzern
Gesualdos Quinto Libro di Madrigali
Hilary Hahn und Hauschka in Island
Die Mendelssohn-Sinfonien 3 und 4
Alles Walzer! Oder was?
Villazóns Londoner Comeback mit «Werther»
Quatuor Ebène in den Folies Bergère
Garrett im Festspielhaus Baden-Baden
Solos und so von Jarrett und Corea
Artemis Quartett: Beethovens Streichquartette
Geigenkonzerte Chatschaturjans und Barbers
Im Öpfel schloft en Baum
25 Jahre für Bachs gesamtes Vokalwerk
Rachel Kollv d'Alba: French Impressions

--- Anzeige ---



Jubiläen 2012

Claude Debussy

 Ein paar nützliche Links
und Codex-flores-Texte
zu Claude Debussy

John Cage

Dasselbe zu John Cage

 Dossier
Kulturpolitik

 Was in der
Kulturförderung
falsch läuft

 Zum Buch «Der
Kulturinfarkt» von Dieter
Haselbach, Armin Klein,
Pius Knüsel und Stephan
Opitz

--- Anzeige ---

EDITA GRUBEROVA
 ZURÜCK IN ZÜRICH!
 Pavol Breslik, Tenor
 Jozef Benci, Bass
 Slowakische Philharmonie
 Galakonzert
 Tonhalle Zürich
 So, 9.9.12, 18.30 h
 dtc classics
 Concert Agency
 Ticketcorner Vorverkauf:
 Tel. 0900 800 800
 (CHF 1.19/min Festnetzstarif)

 Dossier
Musikvermittlung


«Singen kennt kein Alter!»

 Um das Singen mit älteren
Menschen zu fördern, haben
sich in Deutschland
Institutionen aus der
Altenpflege und der
Kirchenmusik, aus Kultur und
Wissenschaft
zusammengefunden.

 Dossier
Kulturpolitik

**Das Forum Kultur und
Ökonomie in St. Gallen**
 Nachdenken über die
«Kulturelle Vielfalt zwischen
regionaler Identität und
Globalisierung» hatte sich das
Schweizer Forum Kultur und
Ökonomie für seine 12. Tagung
– diesmal in der St. Galler
Lokremise – vorgenommen.

 Dossier
Musiktheorie

 Jahreskongress der GMTH
in Bern

 Die deutschsprachigen
Musiktheoretiker trafen sich
2011 zu ihrem jährlichen
Treffen in Bern